

REACH in der Praxis

Fachworkshop Nr. 7: Nutzung der REACH-
Informationen für andere sektorale
Vollzugsaufgaben

Überblick über die REACH-Mechanismen und die
daraus resultierenden Informationen

Prof. Dr. Martin Führ

16.9.2009

h_da, Darmstadt

Überblick

1. Regulierungsansatz von REACh
2. Informationsangebote aus dem REACh-System

Dirk Bunke: Wie entsteht ein Expositionsszenario und welche Anhaltspunkte enthält das Sicherheitsdatenblatt für sektorale Vollzugsaufgaben?

Silke Kleihauer: Wie entsteht ein PNEC-Wert und welche Aussagekraft hat er?

3. Nutzungsmöglichkeiten im Anlagenrecht
4. Rechtlicher Stellenwert

1. Regulierungsansatz der REACH-VO

Regulierungsgrundsatz (Art. 1 Abs. 3 REACH)

- Hersteller, Importeure nachgeschaltete Anwender stellen sicher,
- dass sie **Stoffe** herstellen, in Verkehr bringen und verwenden,
- die die menschliche **Gesundheit** oder die **Umwelt nicht nachteilig beeinflussen**.

= Zuschreibung von Verantwortung

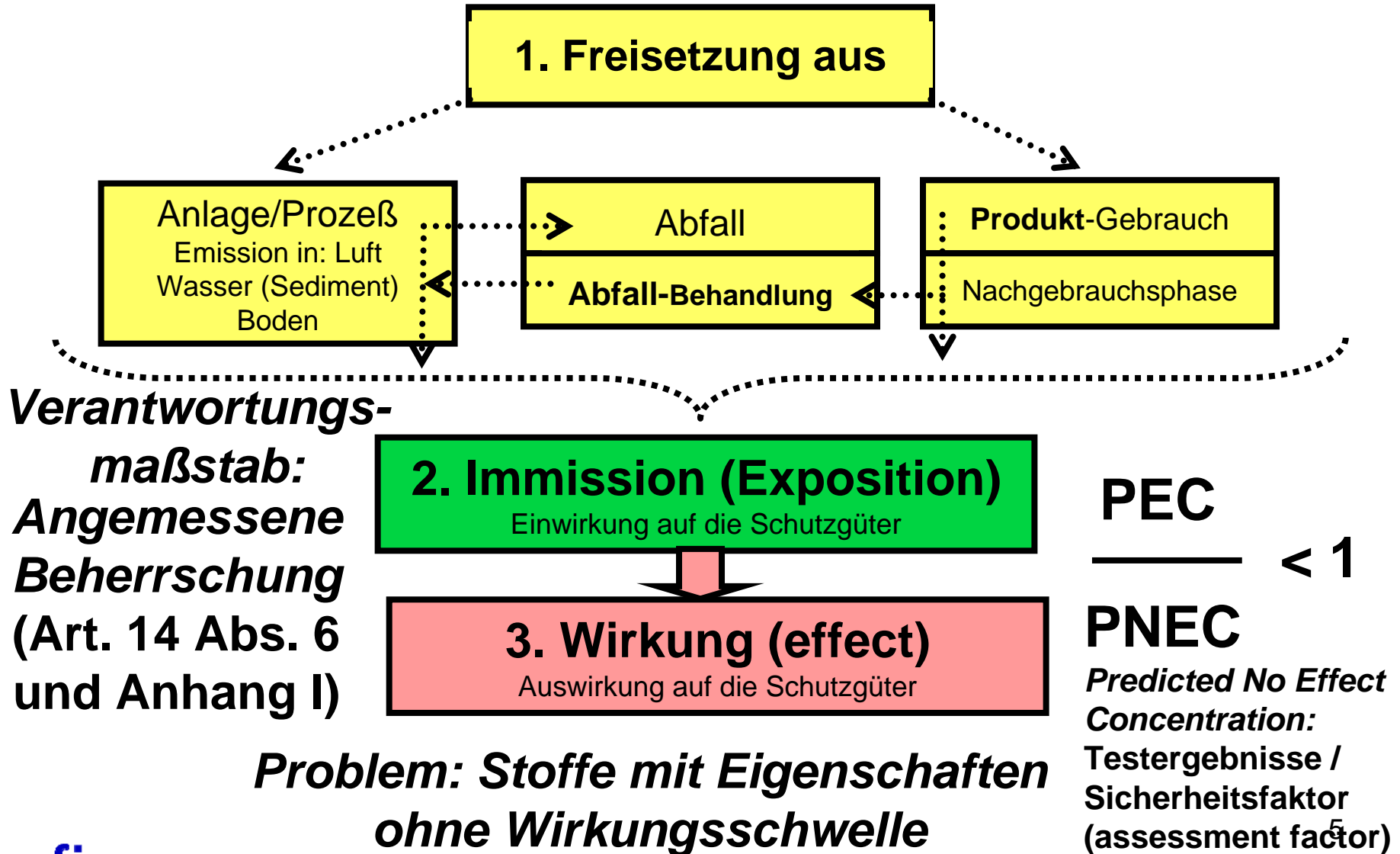
Grundsatz der Einheit der Rechtsordnung

→ Auswirkungen auf andere Normenkreise

1. a) Regulierungsansatz der REACH-VO

- Ziele und Regulierungsleitlinien (Art. 1 Abs. 1 REACH)
 - Hohes Schutzniveau: Umwelt + Gesundheit
 - incl. alternative Beurteilungsmethoden
 - Freier Warenverkehr
 - Wettbewerbsfähigkeit + Innovation
 - Grundsatz der Vorsorge
- Adressaten
 - primäre und sekundäre Stoffverantwortlichen:
Hersteller/Importeure und nachgeschaltete Anwender (DU)
- Verantwortungsmaßstab
 - Grundpflicht zur „angemessenen Beherrschung“
(adequate[ly] control) stofflicher Risiken (14 Abs. 6, 37 Abs. 5).

1. b) Operationalisierung der Verantwortung: Umweltexposition + Risikobeschreibung



2. Informationsangebote aus REACh

Verfahren, die Informationen generieren:

- Registrierung
- Etablierung der Zulassungspflicht
 - Kandidatenliste / Kandidaten für Kandidaten-Liste (SIN)
- Antragsunterlagen im Zulassungsverfahren
- Vorbereitung von Beschränkungen
 - Registry of intentions (Art. 69 Abs. 6 REACh)

2. Informationsangebote aus REACh

Gegenstände der Informationen :

a) Stoffeigenschaften

- (hazard identification, Anhang I Nr. 1 – 4)
CLP-Verordnung (GHS)
- persistente, bioakkumulierbare und toxische Stoffe (PBT)
- sehr persistente und sehr bioakkumulierbare Stoffe (vPvB)

b) Freisetzungsbezogen (Begrenzung der Emissionen)

- Erkenntnisse aus dem Expositionsszenario (Anhang I Nr. 5.1.) →
- Angaben zur “sicheren Verwendung”/”Beherrschung des Risikos”

c) Wirkungsbezogen (Immissionen)

- Expositionsabschätzung (PEC, Anhang I Nr. 5.2.)
- Stoffwirkungen (PNEC, Anhang I Nr. 3.3)
- Risikobeschreibung (Vergleich PNEC/DNEL, Nr. 6)

2. Informationsangebote aus REACh

Zugangsmöglichkeiten zu den Informationen:

- Nicht vertrauliche Daten
 - Dissemination tools (z.B. Art. 119, Art. 69 Abs. 6 REACh)
- Vertrauliche Daten
 - Zugang über BAuA
 - Zugang für regionalen Vollzug (noch offen)